

HERSBRUCK (blsv) – Darauf haben die Sportvereine in Bayern sehnsüchtig gewartet: Am Dienstag hat die Staatsregierung im Rahmen einer Pressekonferenz positive Signale für eine Wiederaufnahme des Sports im Freistaat gegeben. Wie der Bayerische Landessportverband (BLSV) bekannt gibt, setze die Landespolitik auch dabei den Kurs der Umsicht und Vorsicht fort und sehe im weiteren Handlungskonzept einzelne aufeinander abgestimmte Schritte vor.

Für den Sport in Bayern bedeutet dies, heißt es in der Pressemitteilung weiter, dass ab dem kommenden Montag, 11. Mai, „kontaktfreier Individualsport mit Abstand wieder zugelassen wird“. Das Bayerische Innenministerium und das Gesundheitsministerium würden nun in Abstim-

Signal an Sportvereine

BLSV: Ab kommenden Montag „kontaktfreier Individualsport“ wieder erlaubt

mung mit dem organisierten Sport ein Konzept für weitere Lockerungen im Sport erarbeiten. Nach wie vor stünden dabei der Gesundheitsschutz der Sportler sowie die Stabilität des Gesundheitssystems an oberster Stelle.

BLSV-Präsident Jörg Ammon bewertet die Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung als wichtigen Startschuss für die Wiederaufnahme des Sports: „Dies ist eine sehr gute Nachricht für unsere Sportgemeinschaft und ein wichtiger Beitrag für die gesundheitsfördernde Funktion des Sports in unserer Gesellschaft. Das Warten hat ein Ende, endlich

können wir bald wieder unserer großen Leidenschaft nachgehen.“ Aufgabe des BLSV sei nun, gemeinsam mit der Politik weitere Konzepte zu entwickeln, das „werden wir mit Hochdruck angehen“. Zugleich appelliert der Verband an alle Sportlerinnen und Sportler, bei diesen ersten Lockerungen im Sinne des Gesundheitsschutzes „ein Höchstmaß an Eigenverantwortung an den Tag zu legen“.

Handlungsempfehlungen und Leitfäden für die Wiederaufnahme des Sportbetriebs sowie aktuelle Fragen und Antworten (FAQs) bietet der BLSV auf seiner

Website unter www.blsv.de/coronavirus, in seinen sozialen Medien sowie in regelmäßigen Mailings an Sportvereine und Fachverbände an. Darüber hinaus steht das BLSV Service-Center unter der Mail-Adresse service@blsv.de sowie zu den BLSV-Geschäftszeiten unter Telefon 089/15702 400 für Rückfragen zur Verfügung.

Neue Digital-Plattform

Ebenfalls am Dienstag hat der BLSV seine neu entwickelte Digital-Plattform „BLSVdigital Basis“ freigeschaltet, die ab sofort allen 12 000 Mitgliedsvereinen unentgeltlich zur Verfügung steht.

Die Digitalisierung sei „ein wesentlicher Beitrag zur Entlastung des Ehrenamtes, weil sich insbesondere Verwaltungsprozesse innerhalb des Sportvereins sowie zwischen Vereinen, Verbänden und der Öffentlichen Hand entscheidend beschleunigen, vereinfachen und qualitativ verbessern lassen“, heißt es in der Pressemitteilung des Verbandes.

Bestandteile der Digital-Plattform sind ein Rechte- und Rollenkonzept, die Mitgliederverwaltung mit der BLSV-Bestandsaufnahme, die Ehrenamtsversicherung sowie die *bayernsport*-Aboverwaltung – jeweils auf Basis einer datenschutzkonformen Cloudlösung. Besonders erfreulich sei, dass die Entwicklung von „BLSVdigital Basis“ teilweise durch eine Förderung des Freistaats getragen werden konnte.

Der Olympische Traum geht weiter

Münzinghof holt Gold, Silber und Bronze bei den Bayerischen Special Olympics

BERCHTESGADEN – Im bekannten Wintersportort unter dem Watzmann fanden die nationalen Deutschen Special Olympics Winterspiele statt – kurz vor dem corona-bedingten „Lockdown“. Mit den drin unter den rund 900 Teilnehmern der Olympischen Spiele für Menschen mit geistiger sowie Mehrfachbehinderung: die wieder einmal recht erfolgreichen Stockschützen vom Münzinghof.

Vom 2. bis 6. März bestritten die Athleten – darunter auch Delegationen aus Finnland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz – unter dem Motto „Gemeinsam stark“ in acht Sportarten ihre Wettbewerbe, mehr als 150 von ihnen gingen in Unified Wettbewerben an den Start. Die meisten Starter bei den nationalen Winterspielen stellte Special Olympics Bayern mit insgesamt 345 Männern und Frauen. Sie alle kämpften um je 510 Gold-, Silber- und Bronzemedailles, 1490 Schleifen für die Plätze 4 bis 8 und 1000 Teilnehmer-Schleifen – begeistert angefeuert von knapp 9000 Zuschauern, Gästen und Schülern des Fanprojekts. Und das, obwohl die 1968 auf Initiative von Eunice Kennedy-Shriver, Schwester des US-Präsidenten John F. Kennedy, ins Leben gerufenen Special Olympics relativ unbekannt sind und häufig mit den Paralympics, den Spielen für Menschen mit Körperbehinderung, verwechselt werden.

8 Sportler, 4 Betreuer

Vergeben wurden die heiß begehrten Medaillen in den sechs Disziplinen Ski alpin, Langlauf, Snowboard, Schneeschuhlauf, Floorball sowie beim Stocksport (Eisstockschießen), der Paradeisziplin der Sportler vom Münzinghof, der zwei Athletinnen, sechs Athleten und vier Betreuer zu den Wettkämpfen schickte. Norbert Gebhardt und Lisa Taubmann hatten sich extra dafür Urlaub genommen, um „ihre“ Sportler hautnah begleiten und betreuen zu können.

Schon seit Jahren wird Stocksport auf der Anlage des TSV Velden von den Münzinghofern in



Das Team vom Münzinghof mit den Olympiasiegern Hilde Gerg, Tobias Angerer und Felix Loch.

Fotos: privat

ihrer Freizeit betrieben. Für die Vorbereitung auf die diesjährigen deutschen Winterspiele wurde intensiv trainiert. Weil bereits seit Oktober auf der nun überdachten und renovierten Bahn des TSV Velden geübt werden konnte, war ein regelmäßiges Training auf einer neuen und geraden Bahn bei wirklich jedem Wetter möglich.

Dank großzügiger Sponsoren konnte die gesamte Delegation neu eingekleidet werden (wir berichteten) – die Firma Art Di Como aus Lauf stellte T-Shirts und Pullover, Création Gross aus Hersbruck ebenfalls T-Shirts und die Firma ProbatumSun aus Laibelfing warme Winterjacken zur Verfügung. Dass eine Woche Berchtesgaden für 12 Personen keine billige Angelegenheit ist, kann sich wohl jeder vorstellen. Hier half die Schnaitacher Firma Clever Systemtechnik mit einem großzügigen Zuschuss zu den Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Das Autohaus Pillenstein aus Fürth stellte für die gesamte Woche einen 9-Sitzer VW-Bus zur Verfügung. „Ohne diese Unterstützung wäre eine Teilnahme an den Special Olympics für unsere Athleten sicher nicht möglich“, sagt Michael Taubmann, der Münzinghof-Geschäftsführer.

So konnte die Reise nach Berchtesgaden am 1. März, einem Sonntag, beginnen. Die Spiele selbst begannen am Montag mit dem ersten Training und am Abend mit der großen Eröffnungsfeier auf dem Parkplatz am Königssee.

Knapp 50 Athletinnen und Athleten aus drei Ländern traten dann am Dienstag beim Einzelwettbewerb im Latten- und Zielschießen an. Im hochklassig besetzten Feld befanden sich neben den nationalen Spitzensportlern auch Delegationen aus Luxemburg und Österreich. Trotz der schweren Gegner starteten die Athleten des Münzinghofs in der Finalrunde der Ein-



Stefan Ziegler, Patrick Czerney, Maxi Diel und Hans-Jürgen Glenz (von links) lassen ihre Betreuerin Lisa „Siri“ Taubmann hochleben.

zelwertung vielversprechend. So belegte bei den Damen in der Klasse 2 Katharina Jost den fünften Platz, während sich in der Klasse 1 Anette Pröll die Silbermedaille erspielte. In der Klasse 1b erreichte Maxi Diel den vierten Platz und Hans-Jürgen Glenz gewann die Bronzemedaille. In der Klasse 1a schob sich Patrick Czerney auf Rang fünf, während Oliver Dengler die nächste Silbermedaille für den Münzinghof holte. Der größte Einzelerfolg gelang Stefan Ziegler in der Klasse 2 mit dem Gewinn der Goldmedaille.

Am Dienstagnachmittag fand ein Prominentenschießen statt. Dabei spielte immer ein Promi mit einem Athleten in einem Team. Neben vielen bekannten Gesichtern aus der Wirtschaft und dem Landkreis Berchtesgaden waren hier auch sehr berühmte Sportler am Start. Es war sehr schön, hier mit Hilde Gerg, der Olympiasiegerin im Skifahren, mit Langlauf-Weltmeister Tobias Angerer und mit Rodel-Olympiasieger Felix Loch hautnah Bekanntschaft machen zu dürfen. So wurde Katharina Jost in ein Team mit Tobias Angerer gelost.



Stefan Ziegler bei der Siegerehrung nach dem Gewinn der Einzel-Goldmedaille im Stocksport.

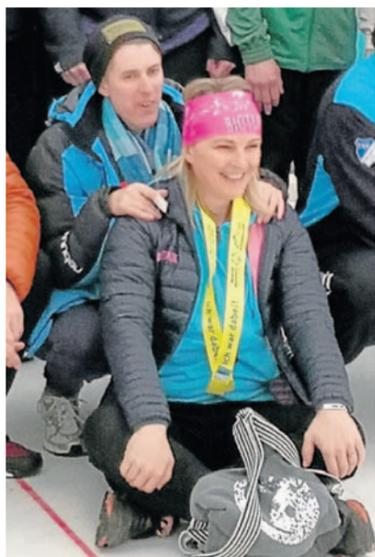
Am Mittwoch, dem letzten offiziellen Wettkampftag, stand die Königsdisziplin – das Mannschaftsschießen – auf dem Plan. Insgesamt gingen hier zwölf Teams in drei Gruppen an den Start, zwei davon vom Münzinghof. Die erste Mannschaft der Lebensgemeinschaft mit Hans-Jürgen Glenz, Patrick Czerney, Oliver Dengler und Maximilian Diel musste aufgrund ihrer vielen Erfolge der vergangenen Jahre in der Gruppe 1 spielen, die mit drei Teams aus Deutschland, Österreich und Luxemburg sehr stark besetzt war – quasi die „Champions League“ im Special Olympics Stocksport. Das Team konnte dieses Mal nicht so ganz an die bisherigen Erfolge anknüpfen und zeigte eine ziemlich nervöse und sehr schwankende Leistung. Ein Sieg aus vier Spielen bedeutete am Ende „nur“ Platz fünf in dieser Gruppe.

„Silber“ für Team 2

Das Team Münzinghof II mit Stefan Ziegler, Lukas Rudingsdorfer, Anette Pröll und Katharina Jost kassierte in der Gruppe 2 dagegen nur eine Niederlage und wurde für diese gute Leistung mit der Silbermedaille belohnt.

Unterstützt wurden die Athleten vom Münzinghof auch dieses Mal wieder von ihren treuen Fans, bestehend aus Familienangehörigen, die zum Teil die ganze Woche mit ihnen in Berchtesgaden verbrachten. Bedauerlicherweise mussten die Athletendisco – sonst immer ein Highlight dieser Spiele – und die große Abschlussfeier wegen der drohenden Coronavirus-Gefahr ausfallen.

Wegen dieser kleinen Verschiebungen hatten die Olympioniken vom Münzinghof am Freitag noch die Gelegenheit zu einer kleinen Sightseeing-Tour: Eine Bootsfahrt über den Königssee und der Besuch des Dokumentationszentrums Obersalzberg bildeten so den gelungenen Abschluss einer tollen Reise. Nach der obligatorischen Dorfrundfahrt mit Jubeln und Hupkonzert kamen die Sportler und ihre Betreuer am Freitagabend wohlbehalten wieder auf dem Münzinghof an.



Katharina Jost mit dem „Gesicht der Spiele“: Slalom-Olympiasiegerin Hilde Gerg, der „Wilden Hilde“.